

## Elternreaktion 2

Sie haben nun eine sehr strenge Elternreaktion auf Max' Fehlverhalten gesehen.

Micha, der Vater, sieht als Ursache für Max' Verhalten böswilligen Zerstörungsdrang und reagiert entsprechend wütend. Er erkennt nicht, dass Max Schwierigkeiten hat, die Situation in ihrer Gänze zu verstehen und dass er die Flaschen ohne böse Absicht zerstört hat.

Indem der Vater die Situation falsch einschätzt, kann er Max auch nicht helfen. Max lernt weder sein Fehlverhalten einzuschätzen, noch erfährt er die logischen Konsequenzen seines Verhaltens – etwa, die Scherben aufzukehren und sich bei der Nachbarin zu entschuldigen.

Max wird hart bestraft, indem er keine Chance bekommt, seinen Fehler wiedergutzumachen. Die Vater-Sohn-Beziehung wird dadurch belastet.

### Was könnte der Vater anders machen?

Im Film hat sich der Vater autoritär verhalten. Er hätte aber auch weniger streng und dafür konsequenter reagieren können.

Überlegen Sie, welche der folgenden alternativen Reaktionen Ihnen zielführender erscheinen:

Statt Macht auszuüben und seinen Sohn Max auf sein Zimmer zu schicken,

- hätte er Lösungsvorschläge machen können, zum Beispiel die Scherben wegzuräumen und sich bei der Nachbarin zu entschuldigen;
- hätte er seinem Sohn die Bewältigung der Situation eigenverantwortlich überlassen können.

Überlässt der Vater dem Sohn die eigenverantwortliche Bewältigung der Situation, so wird er den Sohn in diesem Alter mit Sicherheit überfordern. Vermutlich wird der Sohn nur begrenzt in der Lage sein zu erkennen, wie er den Schaden wieder bereinigen kann. Auch könnte der Sohn das Gefühl bekommen, der Vater interessiert sich nicht für ihn.

Hingegen hätte ein Lösungsvorschlag des Vaters gezeigt, dass ihm sein Sohn wichtig ist und er an einer guten Beziehung zu ihm interessiert ist: Er hilft ihm, den Schaden zu bereinigen und gibt ihm die Chance, seinen Fehler gut zu machen. Das Verhalten ist außerdem konsequent, weil der Sohn die Folgen seines Handelns auf sich nehmen muss.

Wenn das Kind den Lösungsvorschlag zurückweist und sich zum Beispiel weigert, die Scherben wegzuräumen, ist konsequentes Verhalten wichtig. Das Kind sollte ohne lange Diskussionen am Arm genommen und der Schaden gemeinsam bereinigt werden (zum Beispiel gemeinsam Schaufel und Besen holen, Scherben wegräumen und sich bei der Nachbarin entschuldigen).